



Glücks-Newsletter - Ausgabe 1 2019/20

In diesem Newsletter

Grußworte

Besuch aus Taiwan

Internationale Lehrer*innenfortbildung Wien: „Glückliches Österreich“

Termine: Projektwoche „Glück macht Schule“

Gratulation zur Masterthesis Pia-Patricia Neubauer:

Wichtiger Hinweis zur neuen Seminarreihe „Thema Glück in Kindergarten, Schule und Ganztagschule“, sowie Impressionen zum Seminar „Nachhaltiges Kochen“

Literaturtipp: „Alles nicht genug“ von Dr. Bernd Chibici

Ihre Ansprechpersonen

Grußworte

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor einer „Glücksschule“!

Liebe „Glücks - Lehrerin“, lieber „Glücks - Lehrer“!

Vielen Dank für Ihr Engagement im Bereich „Glück macht Schule“. Das Motto für dieses Schuljahr lautet:

„Auf der Suche nach Glücksmomenten“

„Wenn wir Freude am Leben haben, kommen die Glücksmomente von selbst.“ Mit diesem Spruch von Ernst Ferstl wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns schon auf Ihre Zusendungen und Erfahrungen zu Ihrem „Glücksunterricht“.

FI RgRⁱⁿ Elfriede Niederl, Bed, Mag.^a Renate Duschnig

Besuch aus Taiwan

Taiwan-Besuch 2019

Bereits zum dritten Mal besuchten uns Studierende der National Taipei University of Education unter der Leitung von Professorin Dr. Anna Yu-Hsiu Chou zum Thema „Glück in der Schule“. Interessierte und sehr gut vorbereitete StudentInnen wurden umfassend über das Thema, das seit 2008 an der nunmehrigen Bildungsdirektion Steiermark beheimatet ist, informiert. Besonders betrachtet wurden aktuelle Ereignisse, Aktionen und Studien, aber auch inhaltliche Neuausrichtungen bzgl. Glück in der Museumspädagogik.

Eine Metastudie von Prof.em. Richard Layard, LSE, zum Thema Glücksursachen ergab einen Appell an Bildungsverantwortliche, ihnen Instrumente für SchülerInnen zu geben, mit denen sie ihre Zufriedenheit und ihr Wohlbefinden beeinflussen können.

Zum Abschluss der Veranstaltung berichteten die Studierenden über ihre Erfahrungen mit dem Schulfach Glück in Taiwan.

Dr.ⁱⁿ Eva Chibici-Reneavnu



Workshop „Art & Performance - Der Körper als Ausdrucksmittel“

Die Fassade in der Bildungsdirektion Steiermark wurde am 30. August 2019 zur Bühne. Im Rahmen dieses Theaterworkshops lernten Studierende der Universität in Taipeh theaterpädagogische Methoden und Verfahren kennen. Der Workshop in englischer Sprache ermöglichte eine erste theatrale Annäherung an Texte. Es ging um das lebendige Entdecken des eigenen Potentials und die Umsetzung. Die Studierenden erprobten Ausdrucksmöglichkeiten und präsentierten ihre Szenen wobei die spielerische Szenenfindung im Mittelpunkt des Geschehens stand.

Im Kollektiv beschäftigten wir uns mit Texten aus „Der Kleine Prinz“ (Saint-Exupéry) und „The Raven“ (Edgar Allan Poe)

Texte aus „Der Kleine Prinz“ wurden in Szene gesetzt, Briefe an seine Rose verfasst und szenisch gelesen. Rollen wurden improvisiert: Gang, Gestik, Mimik. Methoden aus dem Statuentheater (Boal) dienten als Grundlage zur Figurenentwicklung.

„The Raven“ ein erzählendes Gedicht des US-amerikanischen Schriftstellers Edgar Allan Poe wurde mittels Standbildern erarbeitet und dann hieß es Bewegungsrichtungen eines Gedichtes aufnehmen.

Chorische Szenen und Solo-Auftritte ermöglichten vielfältige Figurenbegegnungen. Der erarbeitete Stoff wurde in Form von szenischen Darstellungen gezeigt. Darüber hinaus wurden die gemachten Erfahrungen der begeisterten Studierenden und die theatertheoretischen und ästhetischen Gesichtspunkte reflektiert. Eine Diskussionsrunde und Fragestellungen an die Workshopleiterin bildeten den Abschluss der theatralen Auseinandersetzung.

Theaterunterricht eröffnet Freiräume und ist somit ein wesentlicher Beitrag zur aktuellen Bildungsdebatte. „Movement based activities can inspire learning in a wide variety of subject areas. Students gain a better understanding of the subject matter through drama in education.“

Eva Scheibelhofer-Schroll MA BEd

Drama & Theaterpädagogin

Leitung des Theaterworkshops



Internationale Lehrer*innenfortbildung: Glückliches Österreich

Kultur und Sprache – Seminar „Glückliches Österreich“ (Internationale Lehrer*innenfortbildung)

Auf Einladung von Kulturkontakt Austria, Bereich Bildungskoooperation, Wien, gab es im Rahmen der Tagung „Glückliches Österreich“ auch einen Workshop mit dem Titel: „Schule im Glück – erlernbare Elemente des Glückunterrichts“.

22 Teilnehmer*innen aus 19 verschiedenen Ländern beschäftigten sich Juli 2019 zwei in diesem Workshop zwei Tage lang mit der Frage nach dem eigenen Lebensglück. Ebenso haben sie erfahren, welche Übungen auch an Schulen in Ihren Ländern umgesetzt werden können.

Sehr interessant war auch der Zugang der verschiedenen Länder zum Thema Glück und Bildungssystem.



Mag.^a Renate Duschnig

Termine: Projektwoche „Glück macht Schule“

Gerne laden wir Sie ein, bei der Projektwoche mitzumachen. Sie findet in der Woche vom **9.3.2020 bis 13.3.2020** mit dem Titel:

„Auf der Suche nach Glücksmomenten“

statt. Wir freuen uns schon jetzt über eine rege Teilnahme und Ihre Erfahrungsberichte. Diese stellen wir in einem der folgenden Newsletter vor. Details zur Projektwoche folgen wie jedes Jahr Anfang Februar.

Herzliche Gratulation zur Masterthesis

Wir gratulieren Frau Pia-Patricia Neubauer, BEd MA zur Masterthesis mit dem Titel:

„Klimawandel – Glückseffekt für die Schule“. Auswirkungen des Glückunterrichts auf die Sozialkompetenz von Schülerinnen und Schülern sowie auf das Klassen- und Schulklima in der Volksschule.



Ergebnisse aus der Befragung von zertifizierten Glücksschulen zeigten unter anderem auf, dass Schüler*innen durch diesen Unterricht ein positives Selbstwertgefühl entwickeln. Ebenso verbessert sich die Klassengemeinschaft und begünstigt die gegenseitige Rücksichtnahme wesentlich. Des Weiteren weisen die Kinder eine ausgeprägte Selbstkompetenz auf und entwickeln mehr Empathie.

Das Thema Glück wirkt sich insgesamt auf mehr Wohlbefinden in der Schule aus.

Wichtiger Hinweis zur neuen Seminarreihe „Thema Glück in Kindergarten, Schule und Ganztagschule“

Fortbildungen im Rahmen der neuen Seminarreihe:

Thema Glück in Kindergarten, Schule und Ganztagschule im Sommersemester 2019/20

- **Persönliches Wachstum & Lebensfreude durch Bewegung: 641.8MK15S**

Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung & Sport

Ziel: Kindern und Jugendlichen das Meistern von Herausforderungen am Misserfolgs-/Erfolgsprinzip ermöglichen und sie so ungeahnte Potenziale entdecken lassen.

Anhand methodischer Aufbauten und stufenweiser Bewegungsaufgaben erfahren die Teilnehmer*innen wie man in einfachen Steps die persönliche Komfortzone sehr einfach erweitern kann.

Die Teilnehmer*innen brauchen über keinerlei turnerische Vorkenntnisse zu verfügen oder eine besondere motorische Befähigung aufzuweisen.



MMag.^a Stephanie Hütter

- **Art & Performance – Der Körper als Ausdrucksmittel: 641.8MK16S**

Die Teilnehmer*innen erleben die positiven Effekte von singen und musizieren sowie der theatralen Annäherung an Texte.

Nähere Informationen:

OStR Mag. Maria Koppelhuber: maria.koppelhuber@phst

- **Ausgewählte Impressionen zum Teil 2 "Thema Glück in Kindergarten, Schule und Ganztageschule"**
Nachhaltiges Kochen im Einklang mit Natur, Körper und Seele - Teil 2 der Seminarreihe

Am 9.11.2019 fand unter der Leitung von Frau Gabriele Gauper (erste Biokochschule Österreichs) die Fortbildung „Nachhaltiges Kochen im Einklang mit Natur, Körper und Seele“ - Teil 2 der Seminarreihe "Thema Glück in Kindergarten, Schule und Ganztageschule", statt.



Literaturtipp

„Alles nicht genug“ von Dr. Bernd Chibici



Das Buch setzt sich mit der Krise der Zufriedenheit auseinander und sieht in den Schulen die mit Abstand größten Chancen zur positiven Veränderung.

Ein merkwürdiges Stimmungsbild prägt unsere Zeit: Wir haben alles und sind mit nichts zufrieden. Es ist tatsächlich „Alles nicht genug“. Fronten der Frustration und Destruktion ziehen durch die Lande und machen vor nichts und niemandem halt. Das große Jammern und Klagen ist nicht neu, aber es bewegt sich mittlerweile – wie viele Fakten belegen – in neuen Dimensionen. Nicht zuletzt deshalb verdient es als Phänomen besondere Beachtung.

25 Monate lang ging man auf glueckszeitung.at einer entscheidenden Frage nach: „Wie geht es uns?“ Dafür wurden über 400 wissenschaftliche Studien, Business-Umfragen und vor allem auch zahllose Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern auf über 500 Storys zu den Themen Zufriedenheit und Glück unter die Lupe genommen.

Aus der Sicht des Themas (Un-)Zufriedenheit sei, meint der Autor, die Schule ein besonders spannender Ort, denn in den Bildungsstätten liegen die mit Abstand größten Chancen zur positiven Veränderung. In der Fachwelt weiß man, dass die Zufriedenheit der Menschen im Laufe des Lebens einen relativ stabilen Pegelstand erreicht, der sich – auch durch starke positive oder negative Erfahrungen – kaum verändern lässt. Allerdings gibt es ein Zeitfenster, in dem ein festes Fundament für die Lebenszufriedenheit gebaut werden kann – es sind die Schuljahre.

Einen wichtigen wissenschaftlichen Impuls dazu lieferte auch eine große Metastudie der angesehenen London School of Economics (LSE), bei der der berühmte Glücksforscher Professor Richard Layard Regie führte. Die Erkenntnis daraus: Die Lebenszufriedenheit von Erwachsenen hänge, so erklärten die Forscher, deutlich mehr vom diesbezüglichen Engagement im Kindesalter als von erworbenen Qualifikationen ab. Sie forderten das Schulsystem auf, den Schülern verstärkt Instrumente für ihr späteres Wohlbefinden in die Hand zu geben.

Ihre Ansprechpersonen

FI RgRⁱⁿ Elfriede Niederl, Bed

E-Mail: elfriede.niederl@bildung-stmk.gv.at

Mag.^a Renate Duschnig

E-Mail: Renate.Duschnig@gmx.at

Sekretariat

Claudia Greiner

E-Mail: Claudia.Greiner@bildung-stmk.gv.at

Redaktion, Satz und Layout: Mag.^a Renate Duschnig

Fotos: FI RgRⁱⁿ Elfriede Niederl, Bed; Eva Scheibelhofer-Schroll MA BEd;

Mag.^a Ginevra Eickhoff, Mag.^a Renate Duschnig